

# Tatkräftige Hilfe für den Jenaer Johannisfriedhof

14.05.2014 - 15:02 Uhr

Ein neuer Verein hat in Jena am Montagabend das Licht der Welt erblickt. Er heißt schlicht "Förderverein Johannisfriedhof e.V." und wurde in der Friedenskirche von 37 Leuten gegründet.



Von rechts: Der gesamte Vereinsvorstand mit Ralf Kleist, Stefan Danz, Eckart Bock, Christian Weiß, Christina Apfel, Theodor Peschke und Bertram Flößner. Foto: Michael Groß Jena. Weitere zehn Interessenten haben sich gestern noch gemeldet. Erste Spenden sind eingegangen.

Zu der Gründung war es gekommen, weil der kulturhistorisch bedeutsame Johannisfriedhof an der Humboldtstraße mit wertvollen Grabmalen bekannter Persönlichkeiten aus der Universitäts- und Stadtgeschichte zunehmend Verfallserscheinungen zeigt. Grabsteine sind bis zur Unkenntlichkeit verwittert, umgefallen oder auch einfach zugewachsen. Das ging schon fast soweit, dass es Gedanken zur Schließung des 1,5 Hektar großen Areals gab, weil die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden konnte. Die evangelische Kirche als Eigentümer schaffte es nicht mehr allein, den Friedhof zu erhalten. Doch nun hat sie Verstärkung erhalten durch den Verein. Einen ersten Arbeitseinsatz zur Pflege des Friedhofs hat es bereits gegeben, ein zweiter soll am 14. Juni folgen. Außerdem wird es am 20. Mai, 20 Uhr, ein Benefizkonzert mit dem Jamestown Choir aus den USA in der Stadtkirche geben. Der Erlös soll dem Förderverein zufließen, der das Geld in Pflegeobjekte stecken möchte. Vereinsvorsitzender wurde der Physiker Theodor Peschke, Stellvertreter Christian Weiß, Schatzmeister Stefan Danz.

Der unter Denkmalschutz stehende Friedhof wurde 1307 erstmals urkundlich erwähnt als - Begräbnisplatz der St.-Johannis-Kirche.

! Spenden über das Sparkassen-Konto; IBAN DE49830530300018008941